

ENTWURF

Protokoll

7. (ordentliche) StuPa-Sitzung

13. Januar 2009

Sitzungsbeginn: 19:25 Uhr	1
Redeleitung: Stefan Klose, Janette Kluge	2
Protokoll: Janette Kluge, Juliane Lehmann	3
Anwesend:	4
<ul style="list-style-type: none"> • <i>AStA</i>: Claudia Fortunato, Tamás Blénessy, Thomas Szodruch, Andreas Vick, Andreas Schlüter, Roman Gentkow, Florian Piepka, Alexander Behling, Christian Kube, Lena Simon, Jens Gruschka, Sebastian Schultz 	5 6 7
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fachschaftsliste</i>: Tobias Jurk 	8
<ul style="list-style-type: none"> • <i>GAL</i>: Stefan Klose, Till Bey, Björn Ruberg, Daniela Kirchner, Jürgen Stelter 	9
<ul style="list-style-type: none"> • <i>gül</i>: Nico Unkelbach 	10
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Jusos</i>: Martin Ahrens, Martin Seiffert, Janette Kluge, Lutz Mache 	11
<ul style="list-style-type: none"> • <i>LINKE.SDS</i>: Juliane Lehmann, Ronny Besancon 	12
<ul style="list-style-type: none"> • <i>LUST</i>: Kristin Walter, Jakob Kwidzinski, Laureen Lee 	13
<ul style="list-style-type: none"> • <i>[oll]</i>: Matthias Wernicke, Sabine Finzelberg, Bettina Erfurt 	14
<ul style="list-style-type: none"> • <i>RCDS</i>: Clas Hasslinger, Stefan Hennig 	15
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Shine UP</i>: Lisa Bauch, Sören Becker 	16
Abwesend: Anka Skowronek, Saskia Rheinhardt, Sebastian Serafin, Simone Holleder	17

• <i>Entschuldigt</i> : Malte Clausen, Georg Köster, Emma Schiffers, Franziska Linz	18
<i>Die Ergebnisse von Wahlen und Beschlüssen werden in folgender Form dargestellt: (Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen) Ergebnis</i>	19
	20
TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit	21
mit 21 anwesenden Abgeordneten beschlussfähig	22
TOP 2 Beschluss der Tagesordnung	23
Bettina Erfurt: Antrag g als ersten Antrag	24
Abstimmung: 15:0:4 angenommen	25
Juliane Lehmann: Tagebaue-Antrag danach	26
Abstimmung: 14:3:4 angenommen	27
Behandlung Ini-Antrag Tagebaue	28
Abstimmung: 14:2:4 zur Behandlung angenommen	29
TO gesamt: 14:0:6 angenommen	30
TOP 3 Beschluss des Protokolls	31
Matthias Wernicke informiert über Protokolländerungen	32
Protokolländerungswünsche von Lena Simon, Ronny Besancon, Kristin Walter werden vom Präsidium angenommen	33
	34
Protokoll vom 2.12. mit 14:0:8 angenommen	35
TOP 4 Gäste	36
Mathias Kern, Matthias Hamann	37

TOP 5 Nachwahl eines Mitglieds des Präsidiums	38
Matthias ist zurückgetreten, er schlägt Juliane Lehmann als seine Nachfolgerin vor	39
Juliane stellt sich kurz vor	40
es stellt niemand eine Frage	41
Wahl: im ersten Wahlgang mit 16:2:4 gewählt, nimmt die Wahl an	42
TOP 6 Berichte	43
TOP 6.1 Gremien	44
ekze – Sabine Finzelberg: MVV 28.1	45
VK – Björn Ruberg informiert, dass der Senat eine neue Verkehrskommission gewählt hat und dass er selbst der neue Vorsitzende ist	46 47
AG GO – Matthias Wernicke: AG GO bald letzte Sitzung: bitte schlägt Kandidatinnen für die Ämter der Studiendekane vor	48 49
TOP 6.2 StuPa-Präsidium	50
neues Mitglied im StuPa ist Lutz Mache	51
Kristin Walter fragt nach wegen der neuen HP des StuPa	52
Matthias Wernicke erklärt, er arbeitet daran	53
TOP 6.3 AStA	54
Jürgen Stelter: verbitte mir die Einmischung der Unileitung wie auf der letzten Sitzung geschehen	55 56
Matthias Wernicke: sonst meckert ihr, dass wir uns mit der Unileitung anlegen; außerdem hätte die Unileitung nur deswegen eingegriffen, weil der Betrag sowieso gilt, da Urabstimmung und ausgehandeltem VBB-Vertrag (durch GAL)	57 58 59
Thomas Szodruich: in den letzten 1,5 Jahren hat es nie einen Kompromiss zwischen Koalition und Opposition gegeben	60 61

Jürgen Stelter: Matthias (Wernicke), grotesker Unsinn wird nicht besser wenn man ihn öfter erzählt; im SemTixvertrag steht nur der an den VBB zu zahlende Betrag, nicht wie und woher die Studierendenschaft den bekommt	62 63 64
Björn Ruberg: man könnte auch die Zinsen nehmen und das SemTix subventionieren	65
Ronny Besancon: finde es nicht gut, dass hier ein neuer TOP aufgemacht wird	66
Mathias Kern: man kann feststellen, dass der AStA in dieser Sache mit der Unileitung einer Meinung ist und eine Minderheit im StuPa ist anderer Meinung	67 68
Tamás Blénessy: man kann uns ja vorwerfen, dass wir die Unileitung gefragt haben, der Rest ist Sache des Stupas auf der Sitzung gewesen	69 70
Thomas Szodruich: ich fälle keine Entscheidungen über 30000 oder 80000 Euro, nicht ohne die Unileitung zu fragen	71 72
Jürgen Stelter: das habe ich euch auch nicht vorgeworfen	73
Matthias Wernicke: was ist auf der AK HOPO Sitzung rausgekommen bezüglich des fzs, seiner Struktur	74 75
Florian Piepka: Struktur marode und alles sehr schwierig, wollen nächste MV abwarten	76
Sebastian Schultz: fzs pleite, andere Netzwerke vielleicht sinnvoller	77
Tamás Blénessy: zwei Vorstandsmitglieder sind zurückgetreten und es wurden alle ReferentInnenstellen gestrichen	78 79
Jürgen Stelter: schweben euch andere Vernetzungskanäle vor? – nein	80
Björn Ruberg: RSBs nicht vollständig – KRITIK, und Sebastian Schulz: von welcher Umfrage sprichst du im RSB	81 82
Sebastian Schultz: Workloaderhebung	83
Matthias Wernicke: BCE-FSR hat da mitgemacht mit allen Erstis; und noch zum fzs: Frage an GAL RCDS: wofür wollt ihr bundesweit Geld ausgeben?	84 85
Clas Hasslinger: Frage an Christian Kube, worüber das Gespräch mit KuZe-Vermieter	86
Christian Kube: Baugutachter soll angesetzt werden, Mängel sollen aufgehoben werden, Drohung, an bestimmten Punkten mit Anwalt vorzugehen	87 88
Björn Ruberg: Nachfrage zum AK HoPo, eigentlich nicht öffentlich, ein AStA-AK? Was ist er genau? Wer beschließt was und ist wie legitimiert?	89 90
Sebastian Schulz: Arbeit nicht in Beschlussgremien auslagern, sondern Meinungen erstellen; Formen der Vorüberlegungen sollen da stattfinden; AStA-Sitzungen nicht die beste Diskussionsplattform, fzs das nächste Gesprächsthema (was wird dort erwartet, welche	91 92 93

Arbeitsformen; sollen Vorinformationen, Zuarbeit und Informationen liefern), letztendlich kein Beschlussgremium	94 95
Jürgen Stelter: Bitte, dass in RSB auch politische Inhalte darlegen, Ergebnisse von Gesprächen u.ä., Bezug nehmend auf Matthias Frage, wofür Geld ausgegeben werden soll, man sollte auf Projekte und Vorschläge reagieren und es nicht von vornherein festlegen	96 97 98
Matthias Wernicke: Vorschläge in einem bestimmten Gremium fassen; Frage an AStA: (Grünwald zweifelt an der Legitimität der Studierendenvertreter) sollte man sich gegen solche Angriffe nicht wehren?	99 100 101
Jürgen Stelter: nicht so problematisch, hat nicht wirklich die Legitimität in Frage gestellt	102
Matthias Wernicke: Grünwald hat auch fachlich falsche Dinge behauptet (man wolle keine Prüfungen mehr u.ä.)	103 104
Sebastian Schultz: an der Pressestelle andere Meinung vertreten, Grünwald vertritt vielleicht nicht das grds. Verständnis über die Studierendenvertreter	105 106
Jürgen Stelter: mehr Gelassenheit bei solchen Diskussionen	107
Björn Ruberg: Problem, dass die Studierendenvertreter nicht ernst genommen werden, dieses Problem vielleicht auch hausgemacht	108 109
Mathias Kern: die Meinung etwas weiter verbreitet, dass das StuPa nicht richtig ernst genommen wird	110 111
Jürgen Stelter: es sind verschiedene Sachen, ob die Unileitung in die Befugnisse des StuPas reinregiert oder jemand seine Meinung in der Presse kundtut	112 113
Bettina Erfurt: ist ihm die Tragweite der Entscheidungen bewusst? Garski hält viele der Formalia für überflüssig, in einem halben Jahr läuft die Regress für die Baufirmen ab, ist es wirklich sinnvoll, sich mit Garski auf jemanden zu einigen nur um die Kosten zu sparen	114 115 116 117
Matthias Wernicke: wegen des Geldes muss man sich nicht auf einen Gutachter einigen	118
Jürgen Stelter: wenn Garski einen eigenen und das KuZe einen anderen Gutachter bestellt, muss man sich dann sowieso einigen	119 120
Bettina Erfurt: die Tragweite und das Prozedere muss klar sein	121
Christian Kube: eine Einigung spart aber Zeit, vor allem da wir die Zeitschiene beachten müssen wegen der Regressforderungen gegen die Bauunternehmen	122 123
Clas Hasslinger: schwierig, da Garski fast alle kennt und man keinen Gegenpart findet, man sollte sich sofort auf einen einigen, da es auch Zeit spart; trotzdem schwierig	124 125

Matthias Wernicke: die Baugutachten sind meist nur Basis, um Rechtsansprüche über Anwälte durchzusetzen, wenn ihr euch mit Garski auf einen Gutachter einigt, aber nicht vorher verbindlich festhaltet, die Empfehlung des Gutachtens dann auch umzusetzen, kann es genauso wieder zum rechtstrib durch Anwälte kommen	126 127 128 129
Bettina Erfurt: Garski kennt vielleicht wirklich die Hälfte der Baugutachter, man braucht einen guten Anwalt, bittet um Mithilfe	130 131
Kristin Walter: nach Orten aus der Anwaltsliste Fachanwälte aussuchen	132
Bericht Matthias Hamann: Bericht über die Verwendung von zugestandenen Geldern für die Woche der Worte und das Debattiertunier: 500 Leute im Laufe der Woche anwe- send, besonders bei Stilvoll Beleidigen sehr voll, schade, dass Anranzer wegen der großen Menge der Gäste und dem unklaren Ort, Rauchen negativ v.a. von den ReferentInnen empfunden; Tamás und Kristins Teil auch sehr positiv angekommen, PR-Seminar sehr gut, aber schade, dass fast keiner aus der HoPo-Szene anwesend war; Debattiertunier: nur 390 Euro verbraucht, Wiederholungsbedarf	133 134 135 136 137 138 139
Bettina Erfurt: Anranzer nur von mir, Problem, dass viele Leute nicht wussten, wohin und keiner der Veranstalter da war	140 141
TOP 7 Anträge	142
TOP 7.1 Kopiersystem KuZe	143
Tamás Blénessy: ist nötig, da kein Gerät vorhanden	144
Jürgen Stelter: kein Mieten möglich	145
Christian Kube: ist immer an hohe Stückzahlen gebunden und daher teurer	146
Tamás Blénessy: Mieten ist teurer als kaufen	147
Abstimmung: 19:0:3 angenommen	148
TOP 7.2 Initiativ-Antrag zum Volksbegehren Keine neuen Tagebaue	149
Juliane Lehmann liest den Antrag vor	150
Björn Ruberg: macht darauf aufmerksam, dass es einen ähnlichen Antrag von der GAL gab im Jahr 2007 und dieser wurde von der Koalition abgelehnt, aber toller Antrag, wir sind dafür	151 152 153
Juliane Lehmann: ich war damals noch nicht in der Koalition, da Erstsemester	154

Sören Becker: Kohle ist der schädlichste Energieträger???	155
Juliane Lehmann: ja, wegen der Ineffizienz und an den CO2-Emissionen	156
Björn Ruberg: den Satz ändern, dass sich der Landtag nicht damit beschäftigt hätte	157
Juliane Lehmann: ja, geändert	158
Jürgen Stelter: erklärt den Sinn von Volksbegehren	159
Clas Hasslinger: 3. Absatz hat nichts mit HOPO zu tun	160
Abstimmung: 14:3:6 angenommen	161

TOP 7.3 Getränkeautomaten 162

ÄA Malte Clausen zurückgezogen	163
es liegt noch kein aktueller Antragstext vor	164
Matthias Wernicke: TOP 7.4. im Protokoll, dort findet ihr den Text	165
Ronny Besancon: studentische Preise sind wichtig	166
Kristin Walter: ich wollte nur eine Zusammenfassung und jetzt können wir abstimmen	167
Abstimmung: 18:0:2 angenommen	168

TOP 7.4 StuPa-Mailingliste der GAL 169

Björn Ruberg: stellt nochmal Antrag vor und kritisiert ÄA, wir brauchen Öffentlichkeit und diese ist einfach zu schaffen durch eine offene Liste	170 171
Mathias Kern: schließe mich Jan Glogaus Antrag an, stelle neuen AA, indem ich fordere auf studinfo auch die Mails zu veröffentlichen	172 173
Tamás Blénessy: aber dann nur mit Einwilligung der Mitglieder	174
Jürgen Stelter: man sollte als gewähltes Mitglied die Traute haben seine mails öffentlich zu machen	175 176
Bettina Erfurt: wie wollt ihr sicher sein, dass die Leute auf der Liste die Leute sind und keinen falschen Namen nutzen	177 178
Sören Becker: Nachfrage, wie es gemacht werden soll, dass man die Liste nicht über Suchmaschinen zu finden ist; generelle Kritik an dieser Öffentlichkeit	179 180

Matthias Wernicke: Kritik im separaten Antrag zu lesen, dort die Begründung, dass es bei der Öffentlichkeit nicht um Selbstbeschäftigung geht, Anerkennung, dass dieser Antrag besser ist als alles davor diskutierte; Datenschutzproblem, da aus den Mails zitiert wurde u.ä., übermäßig hoher Arbeitsaufwand durch nötige Moderation, lieber eigene Diskussionsplattform mit Moderation, themengebunden, dieser Arbeitsaufwand wäre zu bewältigen

Jürgen Stelter: die StuPa-Debatten sollen an die Öffentlichkeit; wenn das Archiv zugänglich ist und nur alles drinsteht, was ab jetzt passiert; es wollen nicht so viele Leute auf die Mailingliste, nur diverse Debatten diskutieren, Matthias Wernickes Antrag eher als Zusatz, aber nicht als Alternative

Björn Ruberg: bestimmte Mailadressen indexieren, vielleicht mit Passwort schützen, Suchmaschinen kommen damit nicht klar; unsachliche Debatten würden aufgrund der Öffentlichkeit nicht mehr geführt werden, Personalfragen kann man da ausschließen; Diskussionen sollen wie Sitzungen öffentlich sein; Mailinglisten besser als Protokolle, da genau das steht, was gemeint ist

Matthias Wernicke: welche Debatten würden nicht mehr geführt werden? Lernfähigkeit während der Sitzungen, Gesprächsatmosphäre weniger offen, da kein richtiger Raum für neue Ideen; Moderation jetzt schon, man muss auf bestimmte rechtswidrige Sachen achten, Möglichkeit der Mittäterschaft und daher größere Verantwortung und viel strengere Moderation nötig

Mathias Kern: seit StuPa-Liste geschlossen wurde, weniger Beleidigungen/verletzende Sprache; Schaukampf, wenn offene Liste; wer könnte die Moderationsarbeit leisten? Kann das StuPa-Präsidium machen? Wenn nicht, muss man das ausschreiben?

Björn Ruberg: ich würde das machen, unentgeltlich; andauernd dieselbe Argumentation à la "Angst vor Öffentlichkeit", in einer transparenten Demokratie sollte es das nicht geben, da es ein Zeichen für Unsicherheit über die eigenen Entscheidungen und Aussagen ist; die Schließung erreicht Intransparenz; die Moderation in Weblogs ist hinzukriegen, es werden nicht so viele Mails kommen, die Arbeit ist durch das Präsidium hinzukriegen

Matthias Wernicke: GO: Ende der Redeliste; will meinen Antrag selbst separat darstellen; wenn sich niemand für die Moderation meldet, zieh den Antrag zurück

Jürgen Stelter: Debatten über Verfahren möglich, inhaltlich nicht, dann keine Gegenrede zum Ende der Redeliste

Sören Becker: Diskussionen, die dann nicht mehr über die Liste laufen, laufen dann privat und dann erst recht nicht mehr öffentlich; was für eine Öffentlichkeit ist gewollt? um sinnvolle Öffentlichkeit zu schaffen, muss es ein anderes Angebot geben und wie sollen sich die Leute beteiligen können, gleiches Wissensniveau nötig, sonst sowieso zu hohe Eintrittshürden

zum Alternativantrag der Shine UP	218
Sören Becker: Antrag spricht eigentlich für sich, findet den Antrag überzeugend, es ist nur die Rede von ehemaligen StuPa-Mitgliedern	219 220
zu Matthias Kerns ÄA: als eigener Alternativantrag mit Ergänzung, dass Liste auch zur aktiven Meinungsbildung beitragen kann	221 222
Bettina Erfurt: "kann"-Regelung nicht gut, entweder soll oder muss; man braucht trotzdem Moderation, steht so im Antrag nicht drin	223 224
Matthias Kern: ein bisschen Anarchie, wenn etwas gepostet wird, kann das immer noch strafrechtlich verfolgt werden, ist sowieso nicht richtig extern	225 226
Stefan Klose: in Glogaus Antrag haben die Studierenden sowieso volle Rechte, Mathias Kerns Antrag sowieso obsolet	227 228
4 Alternativanträge zum GAL-Antrag	229
Stefan Klose: vorgeschaltete Abstimmung zur Meinungsbilderschaffung	230
Jürgen Stelter: Widerspruch, wenn die Meinung in Richtung Glogau und Mathias geht, sind es die beiden sowieso, Matthias Antrag als Änderungsantrag und nicht Initiativantrag behandeln	231 232 233
Stefan Klose: Mathias, stellst du deinen Antrag zurück?	234
Mathias Kern: ja, um das von Jürgen Befürchtete zu verhindern	235
Matthias Wernicke: Nachfrage zum Verfahren	236
Jürgen Stelter: die zwei besten alternativ abstimmen	237
Stefan Klose: mehrstufiges Verfahren, in dem ein Antrag mehrere Male bestätigt werden, die 2 besten gegeneinander abstimmen, bei dem dann auch Änderungen möglich sind	238 239
Matthias Wernicke: erstmal Meinungsbildung, aber an welcher genauen Stelle Mehrheit bindend und dann wirkender StuPa-Beschluss	240 241
Kristin Walter: man kann nicht durch informelles Meinungsbild Anträge ausschließen	242
ursprüngl. Antrag der GAL: 10	243
AA der Shine UP: 5	244
AA von Glogau: 0	245
AA von Matthias Wernicke: 8	246
Mathias Kern zieht seinen ÄA zurück	247

zweite Runde:	248
Jürgen Stelter: richtige Abstimmung ohne Mehrfachnennung	249
Matthias Wernicke: man kann auch negativ abstimmen	250
Sören Becker: 2 Minuten Fraktionspause	251
verbindliche Endabstimmung, Quorum: immer mehr als Alternativen und Nein-Stimmen zusammen	252 253
Antrag GAL: 10	254
Antrag Shine UP: 0	255
Antrag Jan Glogau: 0	256
Antrag Matthias Wernicke: 9 – 4 – 0	257
Antrag der GAL nicht angenommen, da die Mehrheit gegen den GAL-Antrag gestimmt hat	258 259
Ronny Besancon: Anträge jetzt nebeneinander abstimmen, entscheiden, welcher der Weitestgehende ist	260 261
Jürgen Stelter: die beiden Anträge jetzt einfach nochmal abstimmen	262
Bettina Erfurt: vorhin gesagt, dass das alles AA sind und man sollte sie nicht wie ÄA behandeln	263 264
Janette Kluge: über den Antrag nochmal abstimmen	265
Bettina Erfurt: Matthias Antrag nochmal abstimmen	266
Antrag Matthias Wernicke: 9 – 4 – 0	267
Antrag der GAL nicht angenommen, da die Mehrheit gegen den GAL-Antrag gestimmt hat	268 269
Ronny Besancon: Anträge jetzt nebeneinander abstimmen, entscheiden, welcher der Weitestgehende ist	270 271
Jürgen Stelter: die beiden Anträge jetzt einfach nochmal abstimmen	272
Bettina Erfurt: vorhin gesagt, dass das alles AA sind und man sollte sie nicht wie ÄA behandeln	273 274
Matthias Wernicke: lieber vorher nochmal Verfahren absprechen, zieht seinen Antrag zurück, da er das Verfahren für seinen Antrag so akzeptiert hat	275 276
Janette Kluge: über den Antrag nochmal abstimmen	277

Bettina Erfurt: Matthias Antrag nochmal abstimmen	278
GAL-Antrag: 10 – 12 – 1 abgelehnt	279
Matthias Wernickes Antrag: 8 – 13 – 2 abgelehnt	280
Shine-UP-Antrag: 3 – 20 – 0 abgelehnt Antrag Matthias Wernicke: 9 – 4 – 0	281
Antrag der GAL nicht angenommen, da die Mehrheit gegen den GAL-Antrag gestimmt hat	282 283
Ronny Besancon: Anträge jetzt nebeneinander abstimmen, entscheiden, welcher der Weitestgehende ist	284 285
Jürgen Stelter: die beiden Anträge jetzt einfach nochmal abstimmen	286
Bettina Erfurt: vorhin gesagt, dass das alles AA sind und man sollte sie nicht wie ÄA behandeln	287 288
Matthias Wernicke: lieber vorher nochmal Verfahren absprechen, zieht seinen Antrag zurück, da er das Verfahren für seinen Antrag so akzeptiert hat	289 290
Janette Kluge: über den Antrag nochmal abstimmen	291
Bettina Erfurt: Matthias Antrag nochmal abstimmen	292
GAL-Antrag: 10 – 12 – 1 abgelehnt	293
Matthias Wernickes Antrag: 8 – 13 – 2 abgelehnt	294
Shine-UP-Antrag: 3 – 20 – 0 abgelehnt	295

TOP 7.5 Satzungsänderung der LUST 296

14-2-0 vertagt 297

TOP 7.6 Website Studierendenprojekte der LUST 298

13-3-1 vertagt 299

TOP 7.7 AStA-Entschädigung von Andreas Kellner 300

sofortige Abstimmung 301

0-16-2 abgelehnt 302

TOP 7.8 Satzungsänderung der Fachschaftsräte Informatik, BCE, ELA	303
GO Jürgen Stelter: nicht genug Leute für Satzungsänderung, 18 wären nötig	304
doch noch genug Leute	305
Jürgen Stelter: doch nicht vertagen	306
Matthias Wernicke: dieser Punkt wurde bei der Satzungsneuerung einfach vergessen, VeFa-Fonds einfach nicht aufgeführt; viele Probleme bei der Registrierung und Formalia der Fachschaften, mit den Fachschaften rückkoppeln, da durch diese Satzungsänderung höhere Verantwortung bei den Fachschaften	307 308 309 310
Björn Ruberg: VeFa muss das sowieso noch genehmigen, also kann man auch jetzt darüber entscheiden, Fachschaftsausgaben bis jetzt vom AStA oft abgelehnt, wenn über 1500 Euro – Irrtum	311 312 313
Jürgen Stelter: wenn Verfahren falsch gelaufen ist, muss man es anders heilen oder der Financer muss sein Veto einlegen; da muss das StuPa nicht Mama und Papa spielen, muss nicht auf den sorgfältigen Umgang mit dem Geld hinweisen, besser abstimmen, wenn mehr Leute da sind	314 315 316 317
Ronny Besancon: will dem nicht zustimmen, ohne Saskia dazugehört zu haben, braucht fachliches Update	318 319
Mathias Kern: Urabstimmung kommt noch, Fachschaften davon betroffen, besser zusammen abstimmen	320 321
Jürgen Stelter: Antrag auf Vertagung	322
Stefan Klose: nächste VeFa-Sitzung diesen Donnerstag (15.1.), 17:45 in Haus 10, am besten als StuPa-Mitglieder dahingehen, Einladung kann vom Präsidium an die StuPa-Mitglieder weiterleiten, aber nicht das ganze StuPa auf den Verteiler setzen, Satzungsänderung muss dort auch behandelt werden und deshalb gemeinsame Sitzung sinnvoll	323 324 326
Antrag vertagt	327
 TOP 7.9 fzs-Austritt und Umnutzung der Mittel von Andreas Kellner	 328
Jürgen Stelter: Vorhaben von Andreas Kellner schlau, GAL strebt Urabstimmung zum fzs-Austritt an, daher hier Enthaltung	329 330
Martin Seiffert: sofortige Abstimmung	331
Ronny Besancon: schließe mich an	332

sofortige Abstimmung	333
0-12-6 abgelehnt	334
TOP 7.10 Antrag von Claudia Fortunato: Solidarität mit der griechischen Bewegung	335
Jürgen Stelter: werde dagegen stimmen, peinlich; einseitige Fokussierung auf Griechenland, Italien ignoriert, weil da kein Krawall war? will sich nicht mit der Krawallbewegung solidarisieren	336 337 338
Matthias Wernicke: auch mit Italien solidarisieren, aber nicht alles, was in Griechenland passiert, ist Krawallmacherei	339 340
(Daniela verlässt die Sitzung)	341
will es thematisch konkretisieren, "die aufstehen gegen Bildungsabbau..."	342
Björn Ruberg: kann die Motivation zur Stellung dieses Antrags nicht verstehen, keine Kritik oder Distanzierung von der Gewalt, "friedlich diskutieren" mit einfügen, hält Positionierung dazu unnötig	343 344 345
Ronny Besancon: will Vertagung, da Antragsstellerin nicht mehr da ist	346
Mathias Kern: nicht immer nur von staatlicher Gewalt ausgehen,	347
Janette Kluge: es vernünftig sagen, wenn jemand einen Antrag stellt, nicht einfach runtermachen	348 349
Antrag auf Vertagung: 10-3-2 Antrag vertagt	350
<i>Sitzungsende: 22:55 Uhr</i>	351